



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Betrachtung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

dasselbige Land zu kommen / der H. Joseph
abermal vom Engel ermahnet wurde / daß
er seinen Weg nach Nazareth nehmen sol-
te, da sie endlich glücklich anlangten.

Erfreue dich mit ihnen wegen ihrer glück-
lichen ankunfft.

COLLOQUIUM.

Zum Beschluß stelle dein Gespräch an/
wie dir deine Andacht und der H. Geist in-
geben wird.

Die 26. Betrachtung.

Was sich nach der wiederkunfft
zu Nazareth bis an das zwölffte
Jahr mit Jesu zuggetragen.

1. Punct.

Gedencke / was sie für Freyd bey der
glücklicher ankunfft in ihr Heimet ge-
habt haben : wie sich auch ihre Nachbarn/
Bekanten und Verwandten erfreuet : sie be-
suchet / und willkommen geheissen : und für
ein groß Glück gehalten, daß sie ankommen/
bey ihnen zu wohnen. Allhie kanst du wohl
vermuhten / wie beyde / so wohl die selige
Mutter und der H. Joseph / als auch alle
Bekanten und Benachbarten dem ewigen
Gott gedancket / und gelobt haben.

Erfreue dich mit ihnen / und insonderheit
in dem / daß der Will Gottes so wohl im
aufzug als in der wiederkehr völlig an ihnen
erfüllet. Und erinnere dich der Freyd / welche
eine fromme Seel haben werde / wan sie
nach dem Elend dieses zergänglichlichen Lebens
in dem himmlischen Vatterland anlangen
wird.

R. P. Saffren, 3. Bund.

2. Punct.

Erwege die wundersame ordnung und
schickung der göttlichen Fürsichtigkeit / die
Auserwählten in diesem Leben zu führen und
zu leiten / und mit ihnen umbzugehen : wie er
ihnen savor und süß zu versuchen gebe : wie er
ihnen Widerwertigkeit und Unglück zuschi-
cke : wie er sie zu seiner Zeit tröste / alles ein-
umb das ander. Er schickte die selige Mutter
und den H. Joseph mit dem Kind Jesu in
das abgöttische Egyptenland / in das Elend ;
und befahl / daß sie zu seiner Zeit wiederumb
in das heilige Judische Land kehren solten.
Er sündert sie fünf oder sieben Jahr ab von
ihren Freunden / Verwandten / Bekanten /
und allem ihrem Gütlein und Gemächlich-
keiten dieses zeitlichen Lebens. Über ein Zeit-
lang heisset er sie wieder zu ihren Freunden
und Verwandten in ihr Heimet kehren / und
ihr Gütlein besitzen.

Lobe und preysse den allmächtigen Gott
für solche weise Ordnung / welche eines
theils so wohl / als des andern billig / recht /
und alles lobens werth ist. Ergib dich gänz-
lich an seine Fürsichtigkeit / und laß dich füh-
ren / wie es ihm gefält. In deinen Wider-
wertigkeiten und Elend gedenck / wie du wie-
der in dein geliebtes Vatterland und zu dei-
nem vorigen Wohlstand kommen mögest /
wie die heilige Schrift meldet / Eccles. ii.
In diebus honorum, &c. Wan dirs wohl
gehet / so gedenck an das Vbel / wel-
ches über dich kommen kan : und wan
dirs übel gehet / so gedencke an das
Glück und an den Trost / den du ha-
ben wirst.

3. Punct.

Durchsehe und schawe an das Leben / wel-
ches

III